

Abstract:

Die Kölner Silvesternacht 2015: Das Ende der Willkommenskultur?

Eine Framinganalyse über Migranten in deutschen Tageszeitungen

Linh Pham & Marcel Schmidt

Betreuer: Prof. Dr. Gerhard Vowe

890.000 Flüchtlinge kamen im Jahr 2015 nach Deutschland. Als Begleiterscheinung traten Pegida-Demonstrationen in Erscheinung, deren Anhänger den Medien Lügen unterstellten und sich gegen die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung aussprachen. Diese Arbeit geht der Frage nach, wie sich die Berichterstattung über Migranten nach der Silvesternacht 2015 verändert hat, als in Köln ca. 1.000 Männer nordafrikanischer Herkunft Frauen sexuell belästigten, missbrauchten und ausraubten. Dazu werden vom 01. November 2015 bis zum 29. Februar 2016 die Bild-Zeitung und die Frankfurter Allgemeine Zeitung untersucht. Alle Artikel, die über Migranten berichten, werden mit Hilfe eines selbst erstellten Codebuchs erhoben. Insgesamt 704 Artikel gehen in die quantitative Inhaltsanalyse ein. Es zeigt sich, dass die Silvesternacht mehr und negativere Berichterstattung über Migranten hervorgerufen hat. Dieser Effekt ist für die Bild-Zeitung ausgeprägter als für die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Auch über Migranten als Sexualstraftäter und kriminelle Migranten nordafrikanischer Herkunft wird nach der Jahreswende häufiger berichtet. Die Kölner Silvesternacht kann daher als Schlüsselereignis gewertet werden. Für eine von den Medien verfolgte Agenda gibt es keine Anhaltspunkte, die Veränderungen in der Berichterstattung sind zu deutlich.